

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1 Einführung</b> .....	9
1.1 Zielsetzung der Arbeit .....	9
1.2 Aufbau und Ablauf der Arbeit .....	13
<b>2 Definition und Theoretische Grundlagen</b> .....	15
2.1 Die Additive Doppelqualifikation als besondere Form des Übergangs . . . .	15
2.1.1 Einordnung in den Kontext der Übergangsforschung .....	15
2.1.2 Begriffliche Abgrenzung der „Additiven Doppelqualifikation“ .....	19
2.2 Additive Doppelqualifikation als Gegenstand der Berufswahlforschung . .	22
2.2.1 Relevanz der Berufswahlforschung für die Additive Doppelqualifikation . .	22
2.2.2 Persönlichkeitsorientierte Theorieansätze der Berufswahlforschung . . . . .	24
2.2.3 Gesellschaftsorientierte Theorieansätze der Berufswahlforschung . . . . .	26
2.2.4 Integrative Modelle der Berufswahlforschung .....	27
<b>3 Stand der Empirischen Forschung zur Additiven Doppelqualifikation</b> .....	31
<b>4 Herleitung der Hypothesen</b> .....	37
4.1 Institutionelle Einflussfaktoren .....	40
4.1.1 Wahl der Schulform .....	43
4.1.2 Wahl der Leistungskurse .....	47
4.2 Soziodemographische Einflussfaktoren .....	49
4.2.1 Abiturnote .....	50
4.2.2 Geschlecht .....	52
4.2.3 Ethnische Herkunft .....	54
4.2.4 Familiengröße .....	56
4.2.5 Familiäre Herkunft .....	58
4.2.6 Soziales Umfeld .....	62
4.2.7 Regionales Bildungsangebot .....	64
4.3 Bildungsökonomische Einflussfaktoren .....	66
4.3.1 Angebot von und Nachfrage nach Studienplätzen .....	67
4.3.2 Angebot von und Nachfrage nach Arbeitskraft .....	69
4.4 Individuelle Einflussfaktoren .....	70
4.4.1 Individuelle Einflussfaktoren an der ersten Schwelle .....	72

4.4.2	Individuelle Einflussfaktoren an der zweiten Schwelle . . . . .	83
4.5	Übersicht der generierten Hypothesen . . . . .	95
<b>5</b>	<b>Methodologische Vorgehensweise . . . . .</b>	<b>97</b>
5.1	Auswahl der Untersuchungseinheiten . . . . .	97
5.2	Datenerhebung . . . . .	101
5.3	Bestimmung des Erhebungsinstrumentes . . . . .	104
5.4	Operationalisierung . . . . .	106
5.4.1	Zentrale Variablen „Studierwilligkeit“ und „Tendenz studieren zu gehen“	107
5.4.2	Institutionelle Einflussfaktoren . . . . .	109
5.4.3	Soziodemographische Einflussfaktoren . . . . .	110
5.4.4	Bildungsökonomische Einflussfaktoren . . . . .	113
5.4.5	Individuelle Einflussfaktoren . . . . .	115
5.4.6	Hintergrundvariablen . . . . .	126
5.5	Datenerhebung und Pretest . . . . .	127
5.6	Statistische Methoden und Gütekriterien . . . . .	128
5.6.1	Gütekriterien . . . . .	128
5.6.2	Konzeptionelle Vorüberlegungen der Datenanalyse . . . . .	131
5.7	Zusammensetzung der Stichprobe . . . . .	142
<b>6</b>	<b>Empirische Befunde . . . . .</b>	<b>149</b>
6.1	Univariate Statistiken . . . . .	149
6.2	Bivariate Statistiken . . . . .	154
6.2.1	Institutionelle Einflussfaktoren . . . . .	154
6.2.2	Soziodemographische Einflussfaktoren . . . . .	157
6.2.3	Bildungsökonomische Einflussfaktoren . . . . .	170
6.2.4	Individuelle Einflussfaktoren . . . . .	174
6.3	Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	198
<b>7</b>	<b>Fazit und Ausblick . . . . .</b>	<b>205</b>
7.1	Implikationen für Forschung und Praxis . . . . .	205
7.1.1	Forschungsimplikationen und -ausblick . . . . .	205
7.1.2	Praxisimplikationen . . . . .	209
7.2	Schlussbemerkungen . . . . .	214
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>217</b>

<b>Anhang</b> .....	249
Anhang 1 Fragebogen .....	250
Anhang 2 Kodierungsplan .....	255
Anhang 3 Test-Retest Reliabilitätsprüfung .....	261